



Abschlussbericht



# FERIENPROGRAMM NATURDETEKTIVE 2023 BIS 2025



# INHALT

## Verein Grünwerk

Rosenstrasse 11  
8400 Winterthur  
052 213 90 11

[www.verein-gruenwerk.ch](http://www.verein-gruenwerk.ch)

[www.natur-detektive.ch](http://www.natur-detektive.ch)

<b>Das Jahr in Kürze</b> .....	<b>3</b>
Erprobter Ablauf / Überblick Ferienprogramme 2025	
<b>Die Projektphase 2023 bis 2025</b> .....	<b>5</b>
Konzept und Wirkung / Messinstrumente / Resultate	
<b>Wirkung 2023 bis 2025</b> .....	<b>6</b>
Input / Output / Outcome / Impact / Resultate 2023 bis 2025	
<b>Learnings</b> .....	<b>13</b>
Struktur und Abläufe / Team und Organisation / Werken mit Naturmaterial / Jahreszeiten / Klimabildung / Sicherheit schaffen durch Rituale / Gruppendynamik / Freies Spiel	
<b>Ausblick in die neue Projektphase</b> .....	<b>16</b>
<b>Das sind wir</b> .....	<b>17</b>
<b>Finanzen</b> .....	<b>18</b>
Jahresabschluss Ferienprogramm Naturdetektive 2025 / Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025 / Fondsveränderungen (in CHF) / Übersicht Aufwand und Erträge, gesamte Projektphase 2023 bis 2025 / Erläuterungen zum Gesamtabschluss der Projektphase 2023 bis 2025 / Aufwand 2023 – 2025 / Ertrag 2023 – 2025	
<b>Dank</b> .....	<b>21</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>22</b>
Umfrage bei den Familien: Ferienprogramm 2023 bis 2025	



# DAS JAHR IN KÜRZE

Dreimal konnten Kinder im 2025 in Winterthur viel Naturerfahrung tanken. Während der Frühlings-, Sommer- und Herbstferien erlebten insgesamt 48 junge Naturdetektive die Vielfalt von Tieren, Pflanzen und Pilzen. Am Schluss des jeweils viertägigen Ferienprogramms kamen ihre Familien auf Besuch und lernten von den Kindern ganz viel über die Natur; etwa wie Pilzsporen aussehen, welche Tierspuren es im Wald zu entdecken gibt oder wo die geschnitzten Zwerge in ihren Hütten wohnen.

## Erprobter Ablauf

Das Ferienprogramm Naturdetektive ist ein Angebot der naturbezogenen Umweltbildung für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Im 2025 führten wir das Ferienprogramm wie geplant dreimal an verschiedenen Naturstandorten und zu verschiedenen Jahreszeiten durch. Dabei orientierten wir uns am pädagogischen Konzept, das wir zu Beginn der dreijährigen Projektphase erstellt hatten. Wir gaben den Kindern viel Raum und Zeit, um frei zu spielen und den Wald zu entdecken. Der erprobte Ablauf ermöglichte es den Kindern, am ersten und zweiten Tag gut anzukommen im Wald und in der Gruppe. Sie konnten sich mit dem Forschen und Entdecken vertraut machen und

zunehmend selbständig eigenen Projekten nachgehen. Am dritten Tag machten wir uns auf eine Expedition tiefer in den Wald und erweiterten gemeinsam als Team von Forschungsreisenden unseren Horizont. Der vierte Tag stand jeweils ganz im Zeichen der Würdigung und des Feierns der Projekte der Kinder und all dem, was wir von der Natur gelernt hatten. Auch die Familien feierten mit: rund 90 Eltern, Erziehungsberechtigte, Geschwister und weitere Bezugspersonen der Kinder besuchten die Naturdetektive am Familienanlass. Einen Fokus legten wir 2025 auf das Werken mit Naturmaterial und Kochen mit Wildkräutern: Die Kinder erhielten beim Schnitzen kleine Tipps für den sicheren und kreativen Umgang mit dem Messer, sie bereiteten Wildkräuterdips zu und machten Feuer mit Zunder. In diese Tätigkeiten konnten sie sich wunderbar vertiefen.

## Überblick Ferienprogramme 2025

### Ferienprogramm Frühling

28. April bis 1. Mai

Walcheweiher

16 Teilnehmende

Fokus: Pflanzen,  
Wassertiere, Schnitzen

### Ferienprogramm Sommer

14. bis 17. Juli

Naturgarten Lindberg

16 Teilnehmende

Fokus: Wald und Wiese,  
Insekten, Bauen mit Lehm



### Ferienprogramm Herbst

6. bis 9. Oktober

Wolfensberg

16 Teilnehmende

Fokus: Waldboden,  
Pilze, Tierspuren



«Die kindliche Neugier war deutlich spürbar, und es entstanden viele Fragen und Gespräche rund um das Leben im Wald.»

**Begleitperson des Ferienprogramms  
(Ausbildung Fachmann Betreuung Kinder)**



# DIE PROJEKTPHASE 2023 BIS 2025

Kinder und Familien aus Winterthur und Umgebung sollen von einem guten Ferienangebot in der naturbezogenen Umweltbildung profitieren können. An dieser Vision orientierten wir uns schon zu Beginn der Projektphase. Damit möchten wir auch auf gesellschaftlicher Ebene Wirkung erzielen: Kinder stärken ihren Bezug zur Natur, die Bevölkerung wird sensibilisiert für Umweltthemen und verhält sich gegenüber Natur und Umwelt verantwortungsvoll. All dies nützt auch der Natur.

## Konzept und Wirkung

In einem pädagogischen Konzept für das Ferienprogramm Naturdetektive hatten wir zu Beginn der Projektphase unsere Wirkungsziele festgehalten. Dazu orientierten wir uns an der IOOI-Methode<sup>1</sup> (Input – Output – Outcome – Impact). Wir sind von einer angestrebten Veränderung auf gesellschaftlicher Ebene – dem Impact – ausgegangen und haben uns bis zu den dafür benötigten Investitionen – dem Input – zurückgearbeitet. Die vier Stufen sind aufeinander aufbauend:

- **Input:** Was investieren wir?
- **Output:** Welche Leistungen bieten wir?
- **Outcome:** Welche direkte Wirkung wollen wir bei den Familien und Kindern erreichen?
- **Impact:** Welche Vision verfolgen wir auf gesellschaftlicher Ebene.

Ab der Stufe Outcome spricht man von Wirkung.

## Messinstrumente

Während der dreijährigen Projektphase nutzten wir verschiedene Messinstrumente, um das Ferienprogramm zu evaluieren und so Aussagen zu unseren Leistungen und Wirkungen in den vier genannten Stufen machen zu können. Die Instrumente geben uns Anhaltspunkte, was das Ferienprogramm bei den Kindern und ihren Familien bewirkt:

- Eine **Online-Umfrage bei den Familien** nach jedem Ferienprogramm
- Tägliche **Beobachtungen der Kinder** durch die Leitpersonen, festgehalten im «Feldbüchlein»
- Eine **interne Evaluation im Leitungsteam** im Anschluss an jedes Ferienprogramm
- Punktuelle gegenseitige **Hospitationen** der Leitpersonen (mit Fokus auf der Beobachtung der Kinder)
- Viele **persönliche Rückmeldungen** von Kindern und Eltern

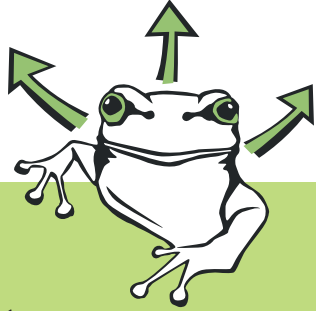
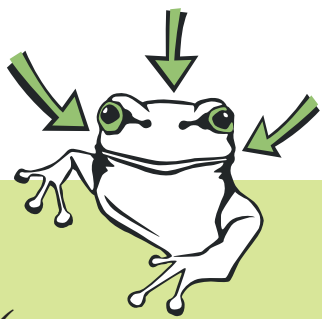
## Resultate

Die Resultate unserer Messinstrumente halfen uns dabei, uns jährlich zu orientieren, wo wir in Bezug auf die angestrebten Wirkungen standen. Nun – am Ende der Projektphase angekommen – ermittelten wir, wie nah wir unseren Zielen gekommen sind. Zwar lassen sich langfristige Effekte der Naturdetektiv-Woche auf Umweltbewusstsein und verantwortungsvolles Handeln nicht unmittelbar messen, doch die Ergebnisse zeigen klar, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und unterstützen uns gezielt bei der Weiterentwicklung des Ferienprogramms. Auf den nächsten Seiten findet sich ein nach den Stufen IOOI aufgeschlüsselter Überblick, wie gut wir unsere Ziele erreicht haben, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt, wo es schwierig ist, eine Aussage zu treffen und wo wir in Zukunft unsere Ziele überdenken werden. Ein Auszug der Resultate der Messinstrumente findet sich in den Grafiken und Zitaten am Schluss des Kapitels sowie im Anhang.

<sup>1</sup> Stiftung Mercator Schweiz (2020): Projekte mit Wirkung. Eine Übersicht für die wirkungsorientierte Projektarbeit.



# WIRKUNG 2023 BIS 2025



**Input**  
unsere Investitionen

- Motiviertes, kompetentes Team ✓
- Laufende Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ✓
- Erfolgreiches Fundraising ✓
- Effiziente Administration ~

**Output**  
unsere Leistungen

- 3 x 4 Ferienprogramm-Tage pro Jahr ✓
- 48 teilnehmende Kinder 60 Familienmitglieder (Eltern, Grosseltern, Geschwister u.s.w.) am Familien-Anlass pro Jahr ✓
- Kinder fühlen sich wohl in der Natur und begeistern sich für sie ✓
- Kinder lernen verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen ✓
- Die Eltern erleben die Leitpersonen als kompetent und vertrauenswürdig ✓

Jedes Ferienprogramm wurde geleitet durch ein **kompetentes und motiviertes Team** von jeweils zwei Leit- und einer Begleitperson des Vereins Grünwerk. Alle Leitpersonen brachten einen grossen Wissens-, Handlungs- und Erfahrungsschatz in der naturbezogenen Umweltbildung mit. In den internen Evaluationen wurden regelmässig die sehr gute Zusammenarbeit im Leitungsteam hervorgehoben.

Anhand der verschiedenen Messinstrumente **werteten wir das Ferienprogramm fortlaufend aus und entwickelten es weiter.**

Das **Fundraising** war erfolgreich. Dank der unterstützenden Stiftungen konnte zusammen mit den Einnahmen aus den Teilnahmebeiträgen und den Eigenmitteln vom Verein Grünwerk der Aufwand gedeckt werden.

Die **Administration** verlief dank der guten Zusammenarbeit mit der Plattform [www.ferienprogramm.ch](http://www.ferienprogramm.ch) sehr reibungslos. Der Aufwand dafür lag jedoch deutlich über dem geplanten Aufwand. Hier besteht noch Verbesserungspotential.

In den drei Jahren führten wir wie geplant neun Ferienprogramme oder **36 Ferienprogramm-Tage** durch. Insgesamt nahmen **144 Kinder** teil, deutlich mehr als vor 2023 (32 Kinder pro Jahr). Zum Abschluss nahmen uns schätzungsweise je 25 bis 35 Familienmitglieder besuchen. Eine genaue Zählung war schwierig, da sich alle Gäste frei im Revier bewegten. Mit durchschnittlich **rund 90 Besucher:innen pro Jahr** konnten wir mehr Familienmitglieder ansprechen als geplant.

Dass die Kinder sich **in der Natur wohl fühlten**, zeigen die Rückmeldungen der Eltern und unsere eigenen Beobachtungen.

In jedem Ferienprogramm legten wir viel Wert darauf, dass die **Kinder inspiriert und motiviert werden, verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen**. Dies setzten wir um, indem wir eine klare, wertschätzende Grundhaltung gegenüber der Natur einnahmen, Regeln positiv vermittelten und stets darauf achteten, uns selbst vorbildlich zu verhalten. Dass uns dies gelang, zeigen die Ergebnisse verschiedener Messinstrumente (siehe Graphiken weiter hinten).

Die Eltern erlebten uns als **kompetent und vertrauenswürdig**. Dies zeigte uns einerseits die Umfrage bei den Eltern, andererseits die vielen positiven persönlichen Rückmeldungen.



## Outcome direkte Wirkung



- Kinder und ihre Familien realisieren, dass ihnen die Natur guttut. ✓
- Kinder verfügen über Faktenwissen und können Zusammenhänge zum besuchten Lebensraum verstehen ✓
- Kinder und Familien gehen vermehrt in die Natur und verhalten sich verantwortungsvoll ihr gegenüber ✓~

Das Outcome ist schwieriger messbar als der Input und Output. Einiges weist aber darauf hin, dass wir der erwünschten Wirkung nähergekommen sind: Die **Kinder und Familien realisierten, dass ihnen die Natur guttut**. Die Eltern gaben an, dass ihre Kinder sich im Wald wohlfühlten und nach dem Ferienprogramm ausgeglichener waren. Mündliche Rückmeldungen der Kinder – individuell oder in der Feedback-Runde – zeigten uns, dass die Kinder merkten, wie positiv sich die Zeit draussen auf ihr Wohlbefinden auswirkte.

In der Umfrage gaben die Eltern an, dass ihre **Kinder viel Neues über die Natur gelernt haben, und oft berichteten, was sie in der Natur entdeckt hatten**. Wie

viel die Kinder gelernt und wie gut sie Zusammenhänge verstanden haben, ist schwierig messbar und sehr individuell. Wir stellten fest, dass Kinder oft über ihr Naturwissen berichteten und dieses auch an andere Ferienprogramm-Kinder weitergaben. Häufig entwickelten sich spannende Gespräche über Zusammenhänge in Natur und Umwelt und darüber, wie das eigene Verhalten zum Schutz der Umwelt beitragen kann.

Von den 36 Familien, die unsere Umfrage ausfüllten, gaben über 75% an, dass sie durch Anregungen aus dem Ferienprogramm **vorhaben, vermehrt in die Natur zu gehen**. Ob sie dies tatsächlich getan haben, wissen wir allerdings nicht. Auch



ob die Familien sich nach dem Ferienprogramm verantwortungsvoll gegenüber der Natur verhalten, können wir nicht wissen. Wie beim Output vermerkt, konnten wir aber feststellen, dass sich die Kinder während des Ferienprogramms **verantwortungsvoll gegenüber der Natur** verhielten. Immer wieder beobachteten wir auch, wie Kinder ihre Familien zu Ausflügen in die Natur motivierten, beispielsweise, wenn sie ihre Eltern und Geschwister nach dem Ferienprogramm auf einen Spaziergang durch das «Naturdetektive-Revier» mitnahmen und ihnen ihre Entdeckungen zeigten.





## Impact

### Vision, zu der wir beitragen wollen

- In Winterthur und Umgebung besteht für Kinder von 6 bis 10 Jahren ein qualitativ gutes Ferienangebot in der naturbezogenen Umweltbildung ✓
- Die Bevölkerung im Kanton Zürich ist sensibilisiert für Umweltthemen ✓ ~
- Die Biodiversität im Kanton Zürich wächst ✓ ~

Wie im Wirkungsmodell formuliert, geht es beim Impact lediglich um einen Beitrag zu unserer Vision. Zum ersten Punkt – es besteht in Winterthur ein **qualitativ gutes Ferienangebot in der naturbezogenen Umweltbildung** – tragen wir sicher am meisten bei. Dies zeigt auch die Aussage der Eltern in der Umfrage, das Ferienprogramm Naturdetektive sei eine wertvolle Ergänzung zum Freizeitangebot in Winterthur.

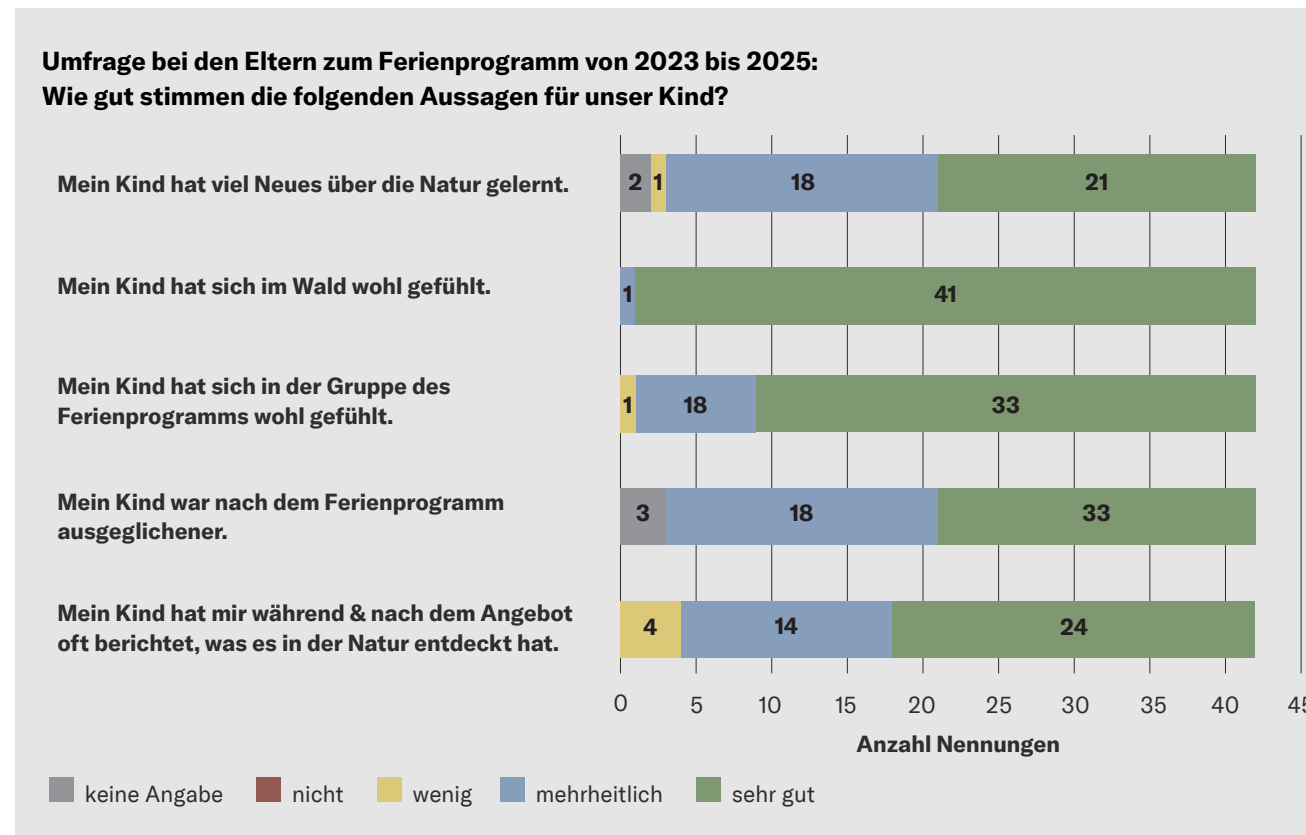
Zu den anderen beiden Punkten, die sich auf den ganzen Kanton Zürich beziehen, ist unser Beitrag sicher kleiner und eher indirekt, hingegen ist er über einen längeren Zeithorizont wirksam. Die Messung des Impacts ist schwierig bis unmöglich.

Wir hoffen jedoch, dass wir mit dem Ferienprogramm bei der jungen Generation einen Samen gepflanzt haben, der früher oder später in ihrem Engagement für Natur und Umwelt Früchte trägt.



## Resultate 2023 bis 2025

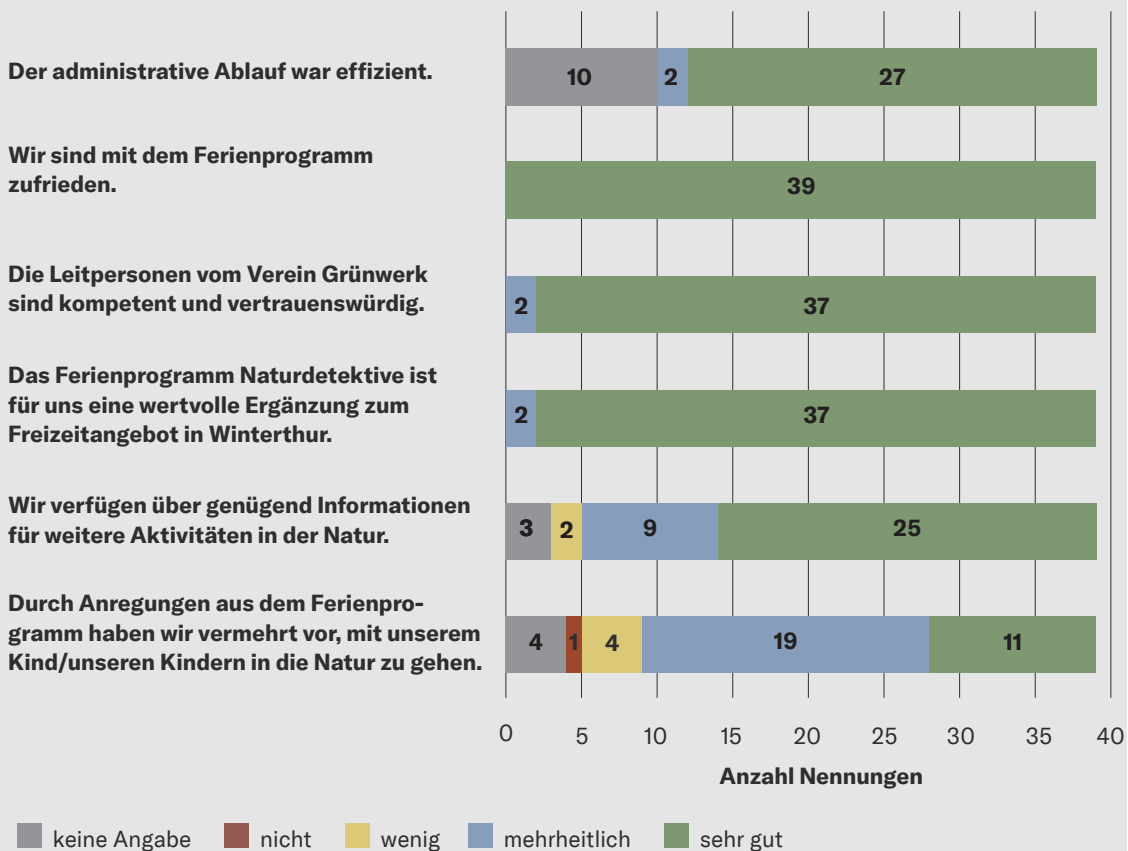
Die Grafiken auf dieser und der folgenden Seite zeigen die Resultate unserer Evaluationen während der gesamten Projektphase von 2023 bis 2025. Sie untermauern unsere Aussagen zur Wirkung des Ferienprogramms.



Ein bis zwei Wochen nach dem Ferienprogramm schickten wir den Eltern jeweils einen Link zu einer Online-Umfrage und baten sie, diese mit ihren Kindern auszufüllen. Während der dreijährigen Projektphase haben 39 Familien unsere Umfrage beantwortet. Da wir nach Geschwisterkindern separat fragten, haben wir Rückmeldungen zu 42 Kindern.

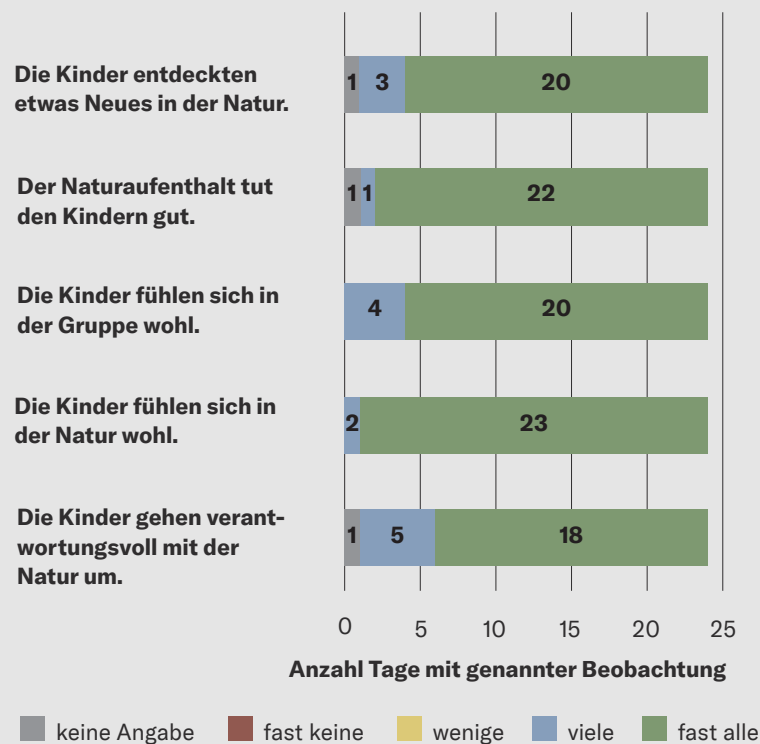


**Umfrage bei den Eltern zum Ferienprogramm von 2023 bis 2025:  
Wie gut stimmen die folgenden Aussagen für unsere Familie?**



Während der dreijährigen Projektphase beantworteten 39 Familien unsere Fragen zur Zufriedenheit mit dem Ferienprogramm und zur Wirkung auf die Familie.

**Beobachtungen durch die Leitpersonen von 2023 bis 2025:  
Für welchen Anteil der Kinder trifft die Aussage zu?**



In sechs Ferienprogrammen notierte täglich eine Leitperson ihre Beobachtungen in ein „Feldbüchlein“. Insgesamt konnten wir Beobachtungen über 24 Ferienprogramm-Tage detailliert festhalten. Lesebeispiel: An 20 Tagen beobachteten wir, dass fast alle Kinder etwas Neues in der Natur entdeckten.



«Gefallen hat mir die Freiheit, Unabhängigkeit und der Spass sich frei zu bewegen innerhalb der Revier-Grenzen.»

**Ein Herbst-Naturdetektiv**

«Die Expedition hat mir sehr gut gefallen. Die Wanderung fand ich spannend und der neue Waldplatz war cool. Aber eigentlich hat mir alles gut gefallen.»

**Eine Sommer-Naturdetektivin**

«Elina hat die Tage im Wald sehr genossen. Das Erforschen der Tiere und des Waldes passte gerade gut zu ihren Interessen im Moment. Es war eine super Ergänzung und Bereicherung für Elina, mit euch tiefer in das Thema eintauchen zu dürfen.»

**Eltern der Sommer-Naturdetektivin Elina**

«(...) Unsere Tochter hat es sehr gern gemacht, kannte niemanden am Anfang, aber fühlte sich sehr wohl in der Gruppe. Sie zeigt uns jetzt Pilze bei jeder Wanderung!»

**Eltern einer Herbst-Naturdetektivin**

«Vielen lieben Dank für das gut organisierte und sorgfältig zusammengestellte Programm. Der Naturgarten ist echt ein wunderschöner Ort, wo sich mein Sohn extrem wohl gefühlt hat.»

**Eltern eines Sommer-Naturdetektivs**



# LEARNINGS

Während der ganzen Projektphase haben wir die Resultate unserer Wirkungsmessung diskutiert, daraus gelernt und das Ferienprogramm fortlaufend weiterentwickelt. Neben unserer eigenen Evaluation halfen uns auch externe Weiterbildungen – so etwa Inputs fürs ganze Team zum Thema «Freies Spiel» oder «Nähe und Distanz», der Austausch im Umweltbildungsnetzwerk sowie Erkenntnisse aus dem parallellaufenden Projekt «Schulangebot Naturdetektive». Hier unsere wichtigsten Learnings.



## Struktur und Abläufe

Der Ablauf des Ferienprogramms bewährte sich sehr und nur wenige, kleine Anpassungen waren nötig: in der Tendenz ging es dabei um «weniger ist mehr». Wir legten viel Wert darauf, die Natur mit den Kindern achtsam wahrzunehmen. Besonders hat sich bewährt, die Kinder vermehrt zwischen festem Programm und freiem Spielen und Entdecken wählen zu lassen. Die Expedition am dritten Tag war jeweils ein Höhepunkt, auf den die Kinder sich sehr freuten. Da hier der gewohnte Ablauf durchbrochen wurde, waren ein klarer Rahmen und ein gutes Timing besonders wichtig und manchmal auch herausfordernd. Den Familienanlass konnten wir fast von Beginn weg mit geringem Aufwand durchführen. Es zeigte sich, dass wir dafür gar nicht viel Zeit einplanen mussten. Es war sowohl für die Kinder als auch für die Eltern und Geschwister ungemein wertvoll, vor Ort ihre Naturerlebnisse auszutauschen. Für uns war es eine wunderbare Gelegenheit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

## Team und Organisation

Wir profitierten enorm vom gut eingespielten Team und erprobten Abläufen. Die Organisation und Durchführung verliefen durchwegs reibungslos. Die Leitung durch zwei Leitpersonen vom Verein Grünwerk und einer Begleitperson zur Unterstützung hat sich sehr bewährt. Aufgrund eines personellen Ausfalls mussten wir im Herbstferienprogramm 2025 kurzfristig das Team neu zusammenstellen. Wir waren herausgefordert, konnten aber eine Lösung finden. Das Thema Stellvertretungen für Leitpersonen ist uns durch diese Erfahrung noch wichtiger geworden, daher werden wir zukünftig entsprechende Strukturen etablieren. Im Ferienprogramm-Alltag schafften es die Leitpersonen nicht immer, ihre Beobachtungen im Feldbüchlein einzutragen. Daher werden wir in Zukunft ein fixes Zeitgefäß dafür schaffen. Hingegen führten wir nach jedem Ferienprogramm eine interne Evaluation durch – ein ungemein wertvoller Austausch im Team, den wir unbedingt beibehalten möchten.

## Werken mit Naturmaterial

Zwerge schnitzen, Kröten-Klangstab herstellen, Lehm-tiere formen, Hütten bauen, Kletterseile einrichten, Feuer mit unterschiedlichen Techniken entzünden – wir probierten viele verschiedene handwerkliche Aktivitäten aus. Die Kinder werkten sehr gerne, benötigten dabei jedoch genügend Zeit und Unterstützung, um zu üben und sich in ihre je eigenen Projekte zu vertiefen. Insbesondere das Lernen der richtigen Schnitztechnik war auch ein wichtiger Sicherheitsaspekt. Wir möchten uns künftig noch stärker mit dem Handwerken mit Naturmaterial befassen, um durch den haptischen und kreativen Umgang mit Holz, Steinen oder Lehm den Bezug zur Natur zu fördern. Die Kinder erleben so auch, wie wichtig die Vielfalt an Hölzern, Böden, Pflanzen etc. ist, welche die Natur bietet. Wir wollen den Kindern zudem vermehrt eine Auswahl verschiedener Aktivitäten anbieten und ihnen so ermöglichen, ihren eigenen Interessen nachzugehen.



## Jahreszeiten

Wir haben uns stärker an den Jahreszeiten orientiert und insbesondere für den Sommer sind neue Themen hinzugekommen. So hat sich unser Repertoire an Blöcken vergrössert. Auch in den anderen Jahreszeiten packten wir neue Themen an, die sich mehr oder weniger bewährten: so stiess im Herbst ein Block zu Pilzen auf sehr viel Anklang. Ein Block zu Schnecken erwies sich als schwierig umsetzbar, da sich fast keine Tiere finden liessen. Vereinzelt besuchten Kinder das Ferienprogramm mehr als einmal. Dabei war es besonders schön zu sehen, wie sie die Natur je nach Jahreszeit und damit verknüpften Themen unterschiedlich erlebten. Das Ferienprogramm stark an der Jahreszeit zu orientieren und dafür immer wieder neue Themen und Aktivitäten auszuprobieren hat sich bewährt, und soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

## Klimabildung

Zu Beginn der Projektphase hatten wir uns vorgenommen das Thema Klimabildung aufzunehmen. Bei der Umsetzung stellten wir jedoch schon bald fest, dass ein eigener Block zum Klima für die sechs- bis zehnjährigen Kinder zu abstrakt und zu weit vom Erlebnis im Wald entfernt ist. Wir beschlossen, den Fragen zum Klima aber regelmässig und situationsbezogen zu begegnen. Beispielsweise besprachen wir die Folgen grosser Trockenheit, wenn wir im heissen Sommer keine Würmer, Tausendfüsser und Asseln fanden, weil der Boden zu trocken war. Der Klimawandel ist ein zentrales Thema der Umweltbildung und wir möchten den Fragen dazu auch in zukünftigen Ferienprogrammen unbedingt genügend Platz geben.

## Sicherheit schaffen durch Rituale

Damit sich die Kinder im Ferienprogramm wohlfühlten und zurechtfinden, waren Rituale sehr wichtig. So begleiteten die Kinder eine Reihe von wiederkehrenden Elementen durch die Woche:

- Eine fortlaufende **Naturgeschichte** nach dem Mittagessen half den Kindern zu Ruhe zu kommen. Der ideale Umfang lag bei 15 bis 20 Minuten pro Tag. Es war schwierig, geeignete Geschichten mit passender Länge zu finden – aber es lohnte sich, im Vorfeld dafür Zeit einzusetzen. Das wollen wir beibehalten.
- **Eine Waldfigur und ein Wochenüberblick** halfen den Kindern, sich willkommen zu fühlen und zu wissen, was sie erwartet. Es war nicht immer einfach, die Figur konsequent einzusetzen, da verschiedene Leitpersonen involviert waren. In Zukunft möchten wir uns dazu besser absprechen und ins Üben des Figurenspiels investieren.
- Den Kindern standen **verschiedene Angebote** an definierten Plätzen offen (Schnitzplätze, Ruheplätze, Forschungssecken u.s.w.). Je nach Gruppe wurden diese sehr unterschiedlich genutzt. Wichtig war uns, dass die Kinder ihren eigenen Interessen nachgehen konnten. Da nicht für alle Angebote immer eine Ansprechperson zur Verfügung stehen konnte, unterstützten wir die Kinder dabei, sich als Team zu verstehen und sich gegenseitig zu helfen. Das stärkte zugleich das Selbstbewusstsein der Kinder.
- **Ankunfts- und Abschlussrituale** wie Spiele, Achtsamkeitsübungen oder Lieder halfen den Kindern, gut anzukommen, sich willkommen zu fühlen, Erlebtes zu verarbeiten und mit einem zufriedenen Gefühl den Tag abzuschliessen. Je nach Gruppe, Stimmung, Konzentration, Wetter u.s.w. waren unterschiedliche Aktivitäten passend. Wir haben ein Repertoire an solchen Ritualen, möchten dies aber fortlaufend erweitern, um möglichst verschiedenen Situationen gerecht zu werden.

## Gruppendynamik

Gruppendynamische Prozesse aufmerksam zu beobachten und falls nötig darauf zu reagieren war zentral für ein gutes Gelingen des Ferienprogramms: So nahmen wir uns als Leitpersonen vermehrt Zeit, um individuell die Bedürfnisse der ruhigeren Kinder abzuholen, damit auch sie ihren Platz finden konnten. Mit Kindern, die Grenzen austesten, war ein konsequenter Umgang wichtig. Wir begleiteten Gruppenbildungsprozesse eng, damit sich alle Kinder auch in den kleineren Gruppen wohl fühlten. Kinder, die wiederholt am Ferienprogramm teilnahmen, hatten eine besondere Rolle: Gegenüber den anderen Kindern hatten sie einen Wissens- und Erfahrungsvorsprung. Wir achteten darauf, dass bei ihnen kein Gefühl der Langeweile aufkam, sondern ein Gefühl von Stolz auf das bereits Erlebte und Gelernte. Einerseits indem wir viele neue Inputs einplanten. Andererseits indem diese Kinder eine Assistenz-Rolle einnehmen durften und neue Kinder zum Beispiel beim Mikroskopieren unterstützten – was gleichzeitig ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärkte.

## Freies Spiel

Freies Spiel findet ungestört von Erwachsenen statt, die Kinder sind dabei selbstbestimmt und das Spiel ist zweckfrei. Obwohl freies Spiel wesentlich zur kognitiven, sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung von Kindern beiträgt, wird im schulischen und ausserschulischen Kontext dieses freie, unstrukturierte Spiel oft marginalisiert und zugunsten stark strukturierter Lehr- und Betreuungsformen reduziert<sup>1</sup>. Wir haben im Ferienprogramm mehr Raum fürs freie Spiel geschaffen. Die Naturdetektive haben diesbezüglich ein grosses Potential, denn der Wald bietet den idealen Rahmen fürs freie Spiel. So zeigen Studien, dass die Natur einen zusätzlich positiven Einfluss auf das Spielverhalten von Kindern hat. Einerseits ist das Spiel in der Natur vielfältiger. Es werden mehr verschiedene Elemente wie beispielsweise das Wetter oder die Jahreszeiten miteinbezogen als auf konventionellen Spielplätzen. Dazu kommt, dass Spiel-episoden in der Natur intensiver sind und länger dauern. Weitere Studien belegen, dass Rollenspiele in der Natur komplexer und kreativer sind.

<sup>1</sup> Vogel, D., Tanner Merlo, S., Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 27 (10) (2021): Über die Bedeutung des freien Spiels.



# AUSBLICK IN DIE NEUE PROJEKTPHASE

Im Jahr 2025 haben wir uns im Ferienprogramm-Team intensiv damit auseinandergesetzt, wie es mit dem Projekt weitergehen soll. Dank des sehr erfolgreichen Verlaufs des Projekts sind wir überzeugt, dass wir das Ferienprogramm Naturdetektive fortsetzen möchten.

An einer Kickoff-Sitzung, einer Retraite und weiteren Treffen diskutierten wir, in welche Richtung wir gehen möchten. Mit einer neuen Projektphase 2026 bis 2028 möchten wir auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen und vieles beibehalten, was wir in den letzten Jahren erarbeitet und etabliert haben. Gleichzeitig zeichnen sich neue Schwerpunkte ab: Wir möchten das Ferienprogramm stufengerechter gestalten und noch mehr Kinder und Familien erreichen. Ein neuer Fokus soll auf das Handwerken mit Naturmaterial gelegt werden. Zudem wollen wir die Diversität in unserem Angebot fördern und so unter anderem mehr verschiedene Familien ansprechen.

All dies erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und ein solides Fundraising. Wir sind derzeit daran, eine Projektdokumentation zu erarbeiten und Finanzierungsgesuche an mögliche Unterstützer:innen zu senden. Hierbei hoffen wir weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit bewährten Partnern.



# DAS SIND WIR



**Melanie Savi**

Co-Projektleiterin  
Ferienprogramm

Von Anfang an dabei: Hat die Naturdetektive mit viel Fachwissen und kreativem Material mit aufgebaut. Mit Herzblut in der Natur unterwegs.



**Linda Schilling**

Co-Projektleiterin  
Ferienprogramm

Hat das Ferienprogramm inspiriert und mitentwickelt. Begleitet Kinder achtsam bei ihren Abenteuern und Naturerlebnissen.



**Nadia Müller**

Projektleiterin  
Schulangebot

Handwerklich und mit Köpfchen: Hat für jedes Problem eine Lösung und liebt es, mit Kindern in der Erde nach Lebewesen zu suchen.



**Tamara Matzinger**

Leiterin Ferienprogramm &  
Naturschutzeinsätze

Unsere Allrounderin. Leitet den Bereich Naturschutzeinsätze, betreut Time-out-Jugendliche und wertet mit den Ferienprogramm-Kindern.

Hinter dem Ferienprogramm Naturdetektive steht der Verein Grünwerk – Mensch & Natur. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Winterthur engagiert sich seit dem Jahr 2000 für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität. Als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende führen wir praktische Massnahmen im Natur- und Landschaftsschutz aus. Ausserdem organisieren wir praktische Naturschutzeinsätze für Schulklassen, Firmen und Time-out-Jugendliche. In der naturbezogenen Umweltbildung bieten wir seit der Vereinsgründung vielseitige Erlebnis- und Forschungstage in der Natur an. Seit dem Jahr 2009 erkunden und erforschen Kinder und Jugendliche mit dem Naturdetektiv-Wagen verschiedene Lebensräume mit ihren Tieren, Pflanzen und Pilzen. Im Zentrum stehen heute das Ferienprogramm Naturdetektive und das Schulangebot Naturdetektive.



**Michel Kolb**

Leiter Ferienprogramm &  
Schulangebot

Mit viel pädagogischer Erfahrung begleitet er Kinder auf wunderbare Art beim freien Spiel und nimmt sich Zeit, mit ihnen in ihre eigenen Projekte einzutauchen.



**Marion Fuchs**

Leiterin Ferienprogramm &  
Schulangebot

Begeistert jedes Kind für die Vogelwelt und alles Lebendige im Wald und lässt das ganze Team grosszügig von ihren naturpädagogischen Kenntnissen profitieren.



**Juliane Seyfert**

Bereichsleiterin  
Umweltbildung

Stärkt dem Team mit ihrer grossen Erfahrung in Praxis und Teamleitung den Rücken. Behält den Überblick und bringt neue Ideen ins Rollen.



# FINANZEN

## Jahresabschluss Ferienprogramm Naturdetektive 2025

Jährlich 3 x 4 Tage, in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien			Budget 2025		Abrechnung 2025	
Aufwand						
Beschreibung	Einheit	Betrag [CHF]	Anzahl	Total [CHF]	Anzahl	Total [CHF]
<b>PERSONALKOSTEN</b>						
Administration (310 + 320)	Std.	95.00	60.00	5'700.00	86.50	8'217.50
Durchführung (direkte Vor- und Nachbereitung, Durchführung) (330)	Std.	135.00	270.00	36'450.00	254.00	34'790.00
Qualitätssicherung (Evaluation, Konzeptarbeit, Weiterentwicklung) (350)	Std.	135.00	80.00	10'800.00	75.00	10'125.00
Materialbewirtschaftung und Wagen-Unterhalt (370 + 380)	Std.	95.00	12.00	1'140.00	2.50	237.50
Fundraising (340)	Std.	135.00	22.00	2'970.00	26.25	3'543.75
Kommunikation (365)	Std.	135.00	5.00	675.00	2.00	270.00
Projektleitung (360)	Std.	150.00	0.00	-	0.00	-
Wagen Stellen / Transport (390)	Std.	95.00	6.00	570.00	4.75	451.25
Durchführung Praktikant	Std.	55.00	0.00	-	0.00	-
Begleitperson (Unterstützung Durchführung FP, Transport Wagen)	Tag	90.00	13.00	1'170.00	12.50	1'125.00
<b>TOTAL PERSONALKOSTEN</b>				<b>59'475.00</b>		<b>58'260.00</b>
<b>SACHKOSTEN</b>						
<i>Material und Transport</i>						
Materialkosten (inkl. ÖV-Spesen)		pauschal		450.00		104.55
Miete Naturdetektiv-Wagen	Tag	140.00	12.00	1'680.00	12.00	1'680.00
Transport Fahrzeug Allrad	km	2.40	45.00	108.00	35.00	84.00
Reserve Sachkosten (Infrastrukturkosten)		pauschal		500.00		1'851.00
<b>TOTAL SACHKOSTEN</b>				<b>2'738.00</b>		<b>3'719.55</b>
<b>AUFWAND TOTAL</b>				<b>62'213.00</b>		<b>61'979.55</b>
<b>Ertrag</b>						
Beschreibung	Einheit	Betrag [CHF]	Anzahl	Total [CHF]	Anzahl	Total [CHF]
<i>Teilnahmebeiträge abzüglich Gebühren (Zahlung via payrexx)</i>						
Kind (Normalpreis: 260.00)	Tn	238.50	36	8'586.00		10'939.10
Kind (reduzierter Preis Kulturlegi: 156.00)	Tn	143.00	6	858.00		
Kind (reduzierter Preis Geschwister: 230.00)	Tn	211.00	6	1'266.00		
<i>Weitere Beiträge</i>						
Beitrag Naturbildungsfonds Fachstelle Naturschutz Kt ZH				23'000.00		23'000.00
Hilfsgesellschaft				3'000.00		3'000.00
Gerling Stiftung (5000.- für 2024 - 2025)				2'500.00		2'500.00
Gerling Stiftung (5000.- für 2025)				5'000.00		5'000.00
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life (8000.- für 2023 bis 2025)				3'000.00		3'000.00
Stiftung Drittes Millennium (5000.- für 2023 und 2025)				3'600.00		3'600.00
Drittes Millennium (2025)				0.00		5'000.00
Else von Sick Stiftung (3000.- für 2023 bis 2025)				1'100.00		1'100.00
Paul Schiller Stiftung (für 2023 bis 2025, Rechnung wird gestellt)				3'000.00		3'000.00
Eigenmittel Verein Grünwerk				7'303.00		1'840.45
<b>ERTRAG TOTAL</b>				<b>62'213.00</b>		<b>61'979.55</b>

### Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025

Wir konnten das Budget für das Ferienprogramm 2025 bei den meisten Posten sehr genau einhalten. Die Gesamtkosten lagen knapp unter den budgetierten Kosten. Neu bildeten wir in der Projektabrechnung die Kosten möglichst vollständig ab, indem wir auch den Aufwand im Fundraising und der Kommunikation aufführten. Bisher hatten wir diese Posten von der Abrechnung ausgenommen. Erfreulicherweise ging die Abrechnung auch damit sehr gut auf.

Abweichungen gab es bei der Administration: hier lagen wir mit 86.5 Stunden statt der budgetierten 60 Stunden deutlich höher. Eine Erklärung für den höheren Aufwand liegt sicher in der nicht immer eindeutig abzugrenzenden Zeiterfassung. Grundsätzlich ist eine Reduzierung dieses Anteils in Zukunft sicher erstrebenswert. Gleichzeitig ist bei der Budgetierung eine realistische Einschätzung angebracht: ein gewisser Anteil Administration gehört einfach dazu.

Rund 10 Stunden weniger als budgetiert gab es beim Unterhalt von Material und Naturdetektiv-Wagen und beim Aufwand, um den Wagen zu transportieren. Hier konnten wir von Synergien mit dem Schulangebot Naturdetektive profitieren, da Wagen und Material in beiden Projekten genutzt werden und der Naturdetektiv-Wagen auch für beide Projekte an denselben Standorten stationiert wird. Einen Mehraufwand gab es hingegen bei den Sachkosten. Hier kamen Kosten für die Büro-Infrastruktur hinzu; neu müssen sich die Naturdetektive an der Büromiete beteiligen.

### Fondsveränderungen (in CHF)

Fonds Ferienprogramm 1.1.2025	4'090.00
Veränderung Fondskapital	- 4'090.00
Fonds Ferienprogramm 31.12.2025	0.00



## Übersicht Aufwand und Erträge, gesamte Projektphase 2023 bis 2025

Beschreibung	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Budget 2023 - 2025	Rechnung 2023 - 2025
<b>Aufwand [CHF]</b>								
PERSONALKOSTEN:								
Administration (310 + 320)	3'312.00	8'136.75	4'750.00	7'338.75	5'700.00	8'217.50	13'762.00	23'693.00
Durchführung (direkte Vor- und Nachbereitung, Durchführung) (330)	34'056.00	32'400.00	35'100.00	36'220.50	36'450.00	34'290.00	105'606.00	102'910.50
Qualitätssicherung (Evaluation, Konzeptarbeit, Weiterentwicklung) (350)	7'920.00	7'020.00	7'425.00	5'805.00	10'800.00	10'125.00	26'145.00	22'950.00
Materialbewirtschaftung und Wagen-Unterhalt (370 + 380)	0.00	2'227.50	1'620.00	1'417.50	1'140.00	237.50	2'760.00	3'882.50
Fundraising (340)	0.00		0.00	0.00	2'970.00	3'543.75	2'970.00	3'543.75
Kommunikation (365)	0.00		0.00	0.00	675.00	270.00	675.00	270.00
Projektleitung (360)			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Wagen Stellen / Transport (390)	828.00	380.00	570.00	855.00	570.00	451.25	1'968.00	1'686.25
Durchführung Praktikant / externe Mitarbeitende	0.00	1'500.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'500.00
Begleitperson (Unterstützung Durchführung FP, Transport Wagen)	1'080.00	1'120.50	1'170.00	1'170.00	1'170.00	1'125.00	3'420.00	3'415.50
<b>TOTAL PERSONALKOSTEN</b>	<b>47'196.00</b>	<b>52'784.75</b>	<b>50'635.00</b>	<b>52'806.75</b>	<b>59'475.00</b>	<b>58'260.00</b>	<b>157'306.00</b>	<b>163'851.50</b>
SACHKOSTEN:								
Ausschreibung auf www.ferienprogramm.ch (pro Kind 5.00)	240.00						240.00	0.00
Materialkosten (ab 2024 inkl. ÖV-Kosten)	450.00	354.15	450.00	319.20	450.00	104.55	1'350.00	777.90
Miete Naturdetektiv-Wagen	1'440.00	1'680.00	1'680.00	1'680.00	1'680.00	1'680.00	4'800.00	5'040.00
Transport Fahrzeug Allrad	76.50	76.80	108.00	84.00	108.00	84.00	292.50	244.80
Reserve Sachkosten (Infrastrukturkosten)	500.00		500.00		500.00	1'851.00	1'500.00	1'851.00
<b>TOTAL SACHKOSTEN</b>	<b>2'706.50</b>	<b>2'110.95</b>	<b>2'738.00</b>	<b>2'083.20</b>	<b>2'738.00</b>	<b>3'719.55</b>	<b>8'182.50</b>	<b>7'913.70</b>
<b>AUFWAND TOTAL</b>	<b>49'902.50</b>	<b>54'895.70</b>	<b>53'373.00</b>	<b>54'889.95</b>	<b>62'213.00</b>	<b>61'979.55</b>	<b>165'488.50</b>	<b>171'765.20</b>
<b>Ertrag [CHF]</b>								
Teilnahmebeiträge abzüglich Gebühren (Zahlung via payrexx)		10'584.30		10'894.40		10'939.10	0.00	32'417.80
Kind Normalpreis	8'820.00		8'517.60		8'586.00		25'923.60	
Kind (reduzierter Preis Kulturlegi)	1'740.00		852.00		858.00		3'450.00	
Kind (reduzierter Preis Geschwister)			1'255.80		1'266.00		2'521.80	
<i>Weitere Beiträge</i>								
Beitrag Naturbildungsfonds Fachstelle Naturschutz Kt ZH	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00	69'000.00	69'000.00
Hilfsgesellschaft	2'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	8'000.00	9'000.00
Gerling Stiftung (jährlich 5000.-)	5'000.00	5'000.00	2'500.00	2'500.00	7'500.00	7'500.00	15'000.00	15'000.00
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life (8000.- für 2023 bis 2025)	2'300.00	2'300.00	2'700.00	2'700.00	3'000.00	3'000.00	8'000.00	8'000.00
Drittes Millenium (jährlich 5000.-)	1'400.00	1'400.00	5'000.00	5'000.00	3'600.00	8'600.00	10'000.00	15'000.00
Else von Sick Stiftung (3000.- für 2023 bis 2025)	900.00	900.00	1'000.00	1'000.00	1'100.00	1'100.00	3'000.00	3'000.00
Paul Schiller Stiftung (für 2023 bis 2025, Rechnung gestellt)	0.00	0.00	0.00	0.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Eigenmittel Verein Grünwerk	4'742.50	8'711.40	5'547.60	6'795.55	7'303.00	1'840.45	17'593.10	17'347.40
<b>ERTRAG TOTAL</b>	<b>49'902.50</b>	<b>54'895.70</b>	<b>53'373.00</b>	<b>54'889.95</b>	<b>62'213.00</b>	<b>61'979.55</b>	<b>165'488.50</b>	<b>171'765.20</b>



## Erläuterungen zum Gesamtabschluss der Projektphase 2023 bis 2025

### Aufwand 2023 – 2025

Der totale Aufwand für die gesamte Projektdauer liegt mit rund CHF 171'800.- leicht (3.8%) über dem budgetierten Aufwand von 165'500.-. Besonders die Administrationskosten sind höher als budgetiert. Der Projektaufwand – zu dem vor allem die Durchführung der Ferienprogramme, die Qualitätssicherung und die Sachkosten (z.B. für den Naturdetektiv-Wagen) zählen – beträgt 84% der Gesamtkosten. Der grösste Teil unseres Aufwands kommt also direkt den Kindern zugute, die das Ferienprogramm besuchen.

### Ertrag 2023 – 2025

Die geplanten Förderbeiträge haben wir gut erreicht und konnten sie vollumfänglich für das Projekt Ferienprogramm Naturdetektive einsetzen. Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit Institutionen, die das Projekt finanziell mittragen und unser Engagement für naturbezogene Umweltbildung und Biodiversität honorieren. Die vielen langjährigen Partnerschaften sind für uns besonders wertvoll, ebenso schätzen wir aber neu hinzugekommene Stiftungen. Rund 10% der Projektkosten wurden durch Eigenmittel vom Verein Grünwerk gedeckt.

Wir gewährleisten weiterhin, dass das von Stiftungen, dem Naturbildungsfonds der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich und von den Familien der teilnehmenden Kinder zugesprochene Geld ausschliesslich für das Ferienprogramm Naturdetektive verwendet wird und in einem Fonds als gebundene Mittel verwaltet wird.



# DANK

Die Durchführung sowie die Weiterentwicklung des Ferienprogramms Naturdetektive in den Jahren 2023 bis 2025 wurde ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung folgender Institutionen:

- Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich (Naturbildungsfonds)
- Else v. Sick Stiftung
- Gerling Stiftung
- Paul Schiller Stiftung
- Stiftung Drittes Millennium
- Stiftung Hilfsgesellschaft Winterthur
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life

Dafür bedankt sich das Umweltbildungsteam vom Verein Grünwerk herzlich.



# ANHANG

## Umfrage bei den Familien: Ferienprogramm 2023 bis 2025

	keine Angabe	gar nicht	wenig	mehrheitlich	sehr gut	n
<b>Kinder</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>Kinder</b>
Mein Kind hat viel Neues über die Natur gelernt.	2	0	1	18	21	42
Mein Kind hat sich im Wald wohl gefühlt.	0	0	0	1	41	42
Mein Kind war nach dem Ferienprogramm ausgeglichener	3	0	0	18	21	42
Mein Kind hat mir während und nach der Ferienprogramm-Woche oft berichtet, was es in der Natur entdeckt hat.	0	0	4	14	24	42
Mein Kind hat sich in der Gruppe des Ferienprogramms wohlfühlt	0	0	1	8	33	42

	0	1	2	3	4	n
<b>Familie</b>						<b>Familien</b>
Durch Anregungen aus dem Ferienprogramm haben wir vor, vermehrt mit unserem Kind/unsere Kinder in die Natur zu gehen.	4	1	4	19	11	39
Wir verfügen über genügend Informationen für weitere Aktivitäten in der Natur.	3	0	2	9	25	39
Das Ferienprogramm Naturdetektive ist für uns eine wertvolle Ergänzung zum Freizeitangebot in Winterthur.	0	0	0	2	37	39
Die Leitpersonen vom Verein Grünwerk sind kompetent und vertrauenswürdig.	0	0	0	2	37	39
Wir sind mit dem Ferienprogramm zufrieden.	0	0	0	0	39	39
Der administrative Ablauf war effizient.	10	0	0	2	27	39